

Samstag, 17. Dezember 2022 [Langenhagen](#)

Winternahrung für Rebhuhn und Feldlerche

Lions Club Langenhagen unterstützt Nabu beim Pflanzen von Hecken auf dem Kreyen Wisch

Von Gabriele Gerner



Kommen nur nach dem Anschnitt in die Erde: Alexander Machill (li.) und Wilhelm Hicking von den Lions mit Heckenstecklingen. Foto: Gabriele Gerner

Krähenwinkel. Gemeinsam für den Umweltschutz: Sieben Mitglieder des Lions Clubs Langenhagen haben weder klirrende Kälte noch körperliche Arbeit gescheut – sie pflanzten jetzt mit Nabu-Mitgliedern 230 Heckenstecklinge in Langenhagen-Krähenwinkel. Ausgestattet mit Gummistiefeln, dicken Socken, Arbeitshandschuhen und Spaten erschienen die Lions-Aktiven auf der ehemaligen Ackerfläche Kreyen Wisch in der Nähe des Waldsees und legten Hand an.

„Wir wollen nicht nur Geld spenden, sondern auch aktiv mithelfen“, sagte Alexander Machill von den Lions. Der Tischlermeister ist körperliche Arbeit gewohnt. Aber auch Schatzmeister Günther Schramm (71), ehemaliger IT-Experte, und der 68-jährige Rüdiger Knesebeck, früherer Angestellter in einem Versicherungsunternehmen, gruben engagiert mit ihren Spaten in der Erde.

„Diese Hecken sollen Winternahrung für Vögel und Mäuse bieten“, erklärte Nabu-Vorsitzender Ricky Stankewitz. Die Anpflanzung der Kunstrosen- und Weißdornhecken ist ein erster Schritt zur Renaturierung der neuen Ackerflächen, die der Nabu in Kreyen Wisch gekauft hat. Zusammen mit dem angrenzenden Wald steht dem Nabu dort nun eine Fläche von insgesamt 2,2 Hektar zur Verfügung.

Bereits 2015 hatte der Nabu eine kleinere Projektfläche auf dem Acker erworben. Dort hätten die Naturschützer mit der Heckenbepflanzung bereits große Erfolge erzielt, sagt Stankewitz. „Alle Tiere, auf die wir gehofft hatten, haben sich dort angesiedelt“, betonte der 44-Jährige mit Stolz in der Stimme. „Ein Experte hat 95 Vogelarten dokumentiert – hier waren Rebhühner, Neuntöter und sogar Feldlerchen.“

„Als wir dieses Projekt im Sommer 2021 bei einer Führung besichtigt haben, waren wir stark beeindruckt“, sagte Knesebeck, der damals Präsident der Langenhagener Lions war. Unter seiner Leitung entschied sich der Verein, den Nabu beim Anpflanzen einer neuen Hecke zu unterstützen – mit 1000 Euro für das Material und mit körperlichem Einsatz. Wilhelm Hicking, Biologe im Ruhestand, freute sich, dass die Lions auch mal mit Taten helfen können. „Auch bei der Stiftung Lindenhof in Kaltenweide haben wir bereits Bänke gebaut und Wege gepflastert“, berichtete er. Sonst gräbt er nur hobbymäßig im eigenen Garten. Wie Diplomingenieur Carsten Skwirblies: „Ein Loch buddeln kann ich wohl“, meinte der 56-Jährige. Der Leiter für technische Projekte am Flughafen Hannover hatte seine Söhne Marc-Leon (14) und Christopher (16) mitgebracht. Sie waren mit Elan dabei – wie Irene Paul vom Nabu. „Körperliche Arbeit an der frischen Luft macht richtig Spaß“, meint die ehemalige Komponistin.